

**WIR** SIND

**BERLIN**





Wir haben in dieser Broschüre ein paar Überraschungen für Sie vorbereitet. Alles, was Sie tun müssen, ist:

1. Rufen Sie die folgende Webseite auf.  
[bsr-ar.de](http://bsr-ar.de)
2. Lassen Sie den Zugriff auf Ihre Kamera zu.
3. Scannen Sie die Marker.

(Zum Testen können Sie Ihr Telefon über den Marker oben halten.)

# WIR SIND BERLIN

Und aus unserer Stadt nicht wegzudenken. Wir gehören zu ihr wie die Currywurst oder der Döner, wie das Brandenburger Tor oder der Alexanderplatz, wie die große Schnauze und das noch größere Herz der Berlinerinnen und Berliner. Dafür lieben wir unsere Stadt. Dafür legen wir uns Tag und Nacht ins Zeug. Wir können einfach nicht anders. Denn wir sind BSR. Wir sind Berlin.

# Die Berliner Stadtreinigung – Deutschlands größter kommunaler Entsorger

Das Beste für Berlin und seine Menschen herauszuholen: Das ist Ansporn unseres täglichen Handelns. Unser Kerngeschäft – die fachgerechte Sammlung, Verwertung und Entsorgung der Berliner Siedlungsabfälle sowie die flächendeckende Straßenreinigung inklusive des Winterdienstes – erledigen wir seit nunmehr 140 Jahren zuverlässig, wirtschaftlich und effizient.



## 890 km<sup>2</sup>

betreute Fläche. Wir sorgen für ein sauberes Straßenbild, für schnee- und eisfreie Verkehrswege und für gepflegte Plätze.



### 400.000

Weihnachtsbäume eingesammelt und zu Brennstoff verarbeitet.



### 136.700 t

organische Abfälle verwertet.



### 2,66 Mio.

Kunden besuchten unsere 15 Recyclinghöfe.



### 155.728 t

Wertstoffe und Abfälle wurden auf unseren Recyclinghöfen abgegeben.



### 1,5 Mio.

Kilometer fegen wir jedes Jahr.



### 51.005 t

Kehricht zusammengefeht und entsorgt.



### 6 Mio.

Mal Papierkörbe entleert.



### 36.838 t

Sperrmüll angenommen



### 1,24 Mio.

Tonnen Siedlungsabfälle verwertet.



### 5.000 km

befreien wir jeden Winter pro Winterdienstesatz.

## 5.409

Beschäftigte (zum Bilanzstichtag), damit zählen wir europaweit zu den führenden Unternehmen in der Abfallwirtschaft. In Deutschland sind wir der größte kommunale Entsorger.





## Hungrig auf Berlin

Berlin: Das ist eine Stadt wie ein riesiges Festtagsbuffet. Da ist für alle etwas dabei. Kein Wunder also, dass jedes Jahr Millionen Menschen aus allen Teilen der Welt unsere Stadt besuchen. An uns kommen sie dabei nicht vorbei. Wir sind immer und überall im Einsatz. Weil wir unsere Stadt von ihrer saubersten Seite präsentieren wollen. Weil unsere Stadt, ihre Menschen und ihre Gäste das verdienen.

Diese Freiheit nehmen wir uns. Für sie setzen wir uns ein. Auch hinter den Kulissen, wo wir uns zum Beispiel erfolgreich dafür stark gemacht haben, an besonders viel besuchten Orten öfter sauber machen zu dürfen.

Wo wir sind, ist es nicht nur sauberer. Die Berlinerinnen und Berliner und die Gäste unserer Stadt fühlen sich dort auch sicherer – ohne in ihren Freiräumen eingeschränkt zu werden.

Unserer Stadt der Freiheit steht das gut zu Gesicht.

### Tourismuszahlen Berlin

Jahr	Gäste	Übernachtungen
<b>2017</b>	<b>12.966.300</b>	<b>31.150.100</b>
2016	12.731.600	31.067.800
2015	12.369.300	30.250.100
2014	11.871.300	28.688.700
2006	7.077.275	15.910.372
1996	3.272.888	7.519.751

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Stand Februar 2017





Deutsches Technikmuseum

## Guten Morgen, hier spricht Ihr Kapitän ...

Abgehoben? Wir? Bestimmt nicht. Wir stehen fest im Leben. Es sei denn, man beauftragt uns mit Pilotprojekten. Dann geben wir noch mal zusätzlich Schub. Wie etwa bei unseren Pilotprojekten zur Park- und Waldreinigung, mit denen uns der Berliner Senat 2016 beauftragt hatte. Damit konnten wir zwölf Parks, Grünanlagen und ein riesiges Forstgebiet unter unsere Fittiche nehmen. Ein Novum: Denn zuvor lagen sie nicht in unserer Verantwortung.

Fazit: Die uns übergebenen Flächen erstrahlen seitdem in neuem Glanz, wofür wir viel Lob aus Medien und Öffentlichkeit erhalten haben. Den Senat hat unsere Leistung überzeugt. Er hat uns mit der Reinigung von 35 zusätzlichen Parks, Grünflächen und Spielplätzen beauftragt. Weil er weiß: Unsere Flügel tragen weit – und immer zuverlässig.



**In 2017**  
Forstgebiet Teufelssee

**6.200**  
Papierkorbentleerungen

**240 m<sup>3</sup>**  
Abfall eingesammelt und entsorgt



**In 2017**  
Zwölf Berliner Parks

**155.000**  
Papierkorbentleerungen

**6.700 m<sup>3</sup>**  
Abfall eingesammelt und entsorgt





## Nach der Party ist vor der Party

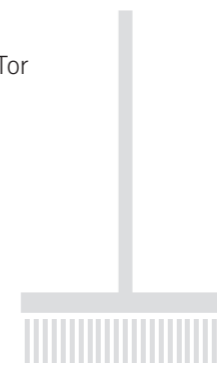
Ob Silvester am Brandenburger Tor oder Christopher-Street-Day: Berlin ist die unangefochtene Partyhauptstadt Nummer eins in Deutschland. Uns freut das. Nicht nur, weil wir selber gerne feiern und die Hüften schwingen. Auch weil wir nach solchen Großveranstaltungen zeigen können, was wir draufhaben. Und das ist eine Menge.

Fast schon legendär sind zum Beispiel unsere alljährlichen Reinigungseinsätze am Neujahrsmorgen. Da strömen wir jedes Jahr bereits in den ersten Stunden des Jahres aus, um unsere Stadt wieder auf Hochglanz zu polieren. Erst da, wo es besonders hoch herging. Dann da, wo etwas weniger Trubel herrschte. Ratzfatz ist alles wieder sauber. In Berlin ist nach der Party schließlich vor der Party.

Und dafür räumen wir gerne den Weg frei. Als Spaßbremse taugen wir nämlich so gar nicht.

### Referenzen

- Neujahrsreinigung Silvesterparty am Brandenburger Tor
- Myfest Kreuzberg
- Christopher Street Day
- Ökumenischer Kirchentag (eine Woche, berlinweit)
- Kinder- und Jugendfestival im Olympiapark
- Weltkindertag am Potsdamer Platz
- IAAF-Leichtathletik-WM





## Abgefahren

Das ist die Berliner Club-Szene. Klar, das Partyvolk bekommt da ja auch einiges geboten. Wenn es denn an den Türstehern vorbeikommt. Die erteilen nämlich auch gerne dem einen oder der anderen eine Abfuhr. „Du heute nicht“, heißt es dann. Hat man sich umsonst aufgehübscht.

Wir sind da weniger wählerisch. Bei uns erhält niemand eine Abfuhr. Außer der Berliner Abfall – der aber ausnahmslos. Dafür sorgen unsere knapp 1.500 Beschäftigten bei der Müllabfuhr. Reingekommen sind die übrigens noch überall. Weil sie immer eine flotte Sohle aufs Parkett legen

und die rund 480.000 Müllbehälter, die sie stadtweit zu leeren haben, schrittweise zu führen wissen.



- rd. 1.500 Beschäftigte
- rd. 400 Fahrzeuge
- rd. 354.000 Behälter für Haus- und Geschäftsmüll
- rd. 18,5 Millionen Entleerungen/Jahr
- rd. 27.600 Behälter für Wertstoffe
- rd. 900.000 Entleerungen/Jahr
- rd. 95.500 Behälter für Bioabfälle inkl. Laub und Gartentonnen
- rd. 3,5 Millionen Entleerungen/Jahr
- 15 Recyclinghöfe mit 6 Schadstoffsammelstellen





Berliner Funkturm



Richtfest am Müllheizkraftwerk

## 50 Jahre Farbe, Strom und Wärme

Berlin war schon immer Ausgangspunkt für Neues. Ganz besonders im Jahr 1967: Da formierten sich hier nicht nur Studentinnen und Studenten gegen das Grau der Nachkriegszeit. Mit der Internationalen Funkausstellung in Berlin hielt auch das Farbfernsehen Einzug in Deutschland. Für eine weitere (technische) Revolution zeichneten wir uns verantwortlich: Mit der Inbetriebnahme unseres Müllheizkraftwerks im Berliner Ortsteil Ruhleben.

Bahnbrechend war das schon, weil es für Entsorgungssicherheit im abgeschnittenen West-Berlin sorgte. Und weil es als eine der ersten Anlagen in Deutschland auf das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung setzte. Damit erzeugen wir bis heute aus den jährlich rund 550.000 Tonnen Berliner Restmüll mächtig Dampf – aus dem in einem benachbarten Kraftwerk noch Watt wird: nämlich „grüner“ Strom und nachhaltige Wärme.

Und zwar genug, um rund 60.000 Haushalte mit klimafreundlicher Energie zu versorgen, womit wir nicht nur das Klima, sondern auch die Geldbeutel der Berlinerinnen und Berliner schonen. Denn die Erlöse aus der Energieproduktion nutzen wir, um unsere Tarife dauerhaft stetig zu halten. Auch Rohstoffe wie Kupfer, die wir aus dem Restmüll zurückgewinnen, verkaufen wir zu diesem Zweck.



**1964**  
Grundsteinlegung

**1967**  
Inbetriebnahme

**2008–2012**  
Neubau Linie A



**250 Fahrzeuge**  
steuern die Anlage am Werktag an.

**11.000 t Abfall**  
werden pro Woche angeliefert.

**650 GWh Fernwärme**  
**190 GWh Strom**  
werden pro Jahr gewonnen.







Botanischer Garten Berlin



Biogasanlage

## Wir geben Gas gegen den Treibhauseffekt

Leberwurstbäume fühlen sich in Berlin normalerweise nicht heimisch – außer im Großen Tropenhaus des Botanischen Gartens. Wir finden, da sollten sie bleiben. Denn ein tropisches Klima passt nicht wirklich zu unserer Stadt. Das ist aber nur einer von etlichen Gründen, weswegen wir uns seit Langem mit aller Kraft gegen den Treibhauseffekt und die Erderwärmung stemmen.

Dafür geben wir kräftig Gas. Und zwar im Wortsinne: Nämlich mit den Berliner Bioabfällen, aus denen wir in unserer eigenen, deutschlandweit vorbildlichen Vergärungsanlage im Ortsteil Ruhleben sauberes Biogas erzeugen. Wir nutzen es anschließend, um heute schon die Hälfte unserer 300 Abfallsammelfahrzeuge klimaneutral und rußfrei auf den Weg zu schicken.

Ein sauberer Kreislauf, der nicht nur die Atmosphäre schont, sondern auch die Geldbeutel der Berlinerinnen und Berliner. Denn wir sparen durch unser Biogas jedes Jahr den Kauf von 2,5 Millionen Litern Diesel. Das ist bares Geld, das wir direkt den Müllgebühren gutschreiben. Selbst die Gärreste zahlen darauf ein: Wir verkaufen sie Landwirten als Dünger.

**69.000 Tonnen Bioabfälle**  
verarbeiten wir zu Biogas für unsere Müllsammelflotte.

**9.000 Tonnen CO<sub>2</sub>**  
Ausstoß vermeiden wir damit jährlich, das entspricht dem Ausstoß von durchschnittlich 3.000 Pkw der Mittelklasse im Jahr.

**60%**  
des Berliner Hausmülls und Bioabfalls sammeln wir so leiser, klimaneutral und rußfrei ein.





## Grüner wird's nicht? Mit uns schon!

Klimaschutz? Können wir! Das beweisen schon die zwei Klimaschutzvereinbarungen, die wir seit 2007 mit dem Land Berlin geschlossen haben und deren ehrgeizige Ziele wir jeweils deutlich übertreffen konnten. Selbstverständlich ruhen wir uns auf diesen Erfolgen nicht aus. Wir sind ja BSR – und legen immer noch eine Schippe drauf: Deswegen wollen wir unsere Atmosphäre bis 2025 um weitere 69.000 Tonnen CO<sub>2</sub> entlasten.

Berechnungsbasis für diese Einsparungen ist das Jahr 2015, ein Zeitpunkt, zu dem wir schon zwei ambitionierte Vereinbarungen (über-) erfüllt hatten. Für uns kein Grund zur Sorge. Weil wir das nötige Know-how und die nötige Innovationskraft zum Erreichen dieses Ziels haben. Und weil wir wissen, dass es sich auszahlt, nicht nur fürs Klima. Denn „grüne“ Technologien und Lösungen sind oft auch wirtschaftlich die effizientere

Wahl. Sie helfen, unsere Tarife stetig zu halten. Das dürfte selbst die freuen, die von der Erderwärmung nichts wissen wollen.



### Ziele übertroffen

1. Klimaschutzvereinbarung  
 Laufzeit 2006 bis 2010  
 Vorgabe: –121.000 Tonnen CO<sub>2</sub>  
 Erreicht: –130.000 Tonnen CO<sub>2</sub>  
 Übertroffen: 90.000 Tonnen CO<sub>2</sub>

2. Klimaschutzvereinbarung  
 Laufzeit 2011 bis 2015  
 Vorgabe: –113.500 Tonnen CO<sub>2</sub>  
 Erreicht: –137.000 Tonnen CO<sub>2</sub>  
 Übertroffen: 23.500 Tonnen CO<sub>2</sub>

3. Klimaschutzvereinbarung  
 Laufzeit 2017 bis 2025  
 Vorgabe: –67.000 Tonnen CO<sub>2</sub>





Molecule Man

## Alles im Fluß

Wir haben viel positive Energie – und wir geben sie gerne weiter. Zum Beispiel über unseren Pkw-Fuhrpark, der zu den klima- und umweltfreundlichsten Berlins zählt. Denn die knapp 130 Kleinwagen unserer Flotte fahren bereits zu rund 60 Prozent mit „grünen“ Öko-Antrieben. Ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß konnten wir dank Plug-in-Hybriden und E-Autos so seit 2009 um satte 66 Prozent senken.

In Sachen Klimaschutz haben wir uns mit unseren Pkw stadtweit an die Pole Position gesetzt. Und wir schalten noch ein, zwei Gänge hoch: Bis 2019 wollen wir unsere Kleinwagen zu 95 Prozent auf reine Elektroantriebe umrüsten. Lastenroller, Lastenräder und sogar Kehrmaschinen mit E-Antrieb könnten sie flankieren. Auf ihre Alltagstauglichkeit testen wir sie gerade.

Um die Energiewende auf der Straße voranzubringen, geben wir außerdem seit Jahren kräftig Gas. Im Wortsinne. Von unseren 300 Abfallsammelfahrzeugen ist schon die Hälfte mit klimaneutralem Biogas unterwegs, das wir in unserer modernen Vergärungsanlage für Bioabfall zudem selbst erzeugen. Auch die andere Hälfte ist sauber: Dank Motoren, die die Vorgaben der Euro-5 oder Euro-6-Norm einhalten.



**23**  
neue Hybridfahrzeuge  
in 2016 angeschafft



**20**  
neue Elektrofahrzeuge

**2017** hatten wir einen Anteil von **60%** an alternativen Öko-Antrieben im Pkw-Fuhrpark der BSR. Für **2019** planen wir den Anteil auf **95%** zu erhöhen.





Markierung Mauerverlauf



## Barrieren überwinden

Wir schaffen nicht einfach Müll weg. Wir wollen die Lebensqualität der Berlinerinnen und Berliner erhöhen und lassen uns dazu immer wieder Neues einfallen. Und wir wären nicht BSR, kämen wir nicht auch auf schräge Ideen: etwa den von uns entwickelten Tonnenhalter „arc32“. In den lassen sich herkömmlich 240-Liter-Tonnen einhängen und um genau 32 Grad nach vorne neigen. Das senkt die Ein-

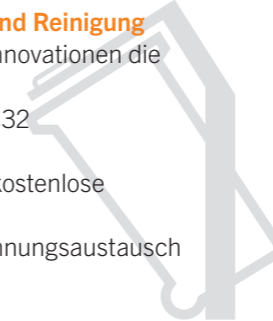
wurfhöhe und macht die Abfallentsorgung noch leichter und vor allem barrierefrei.

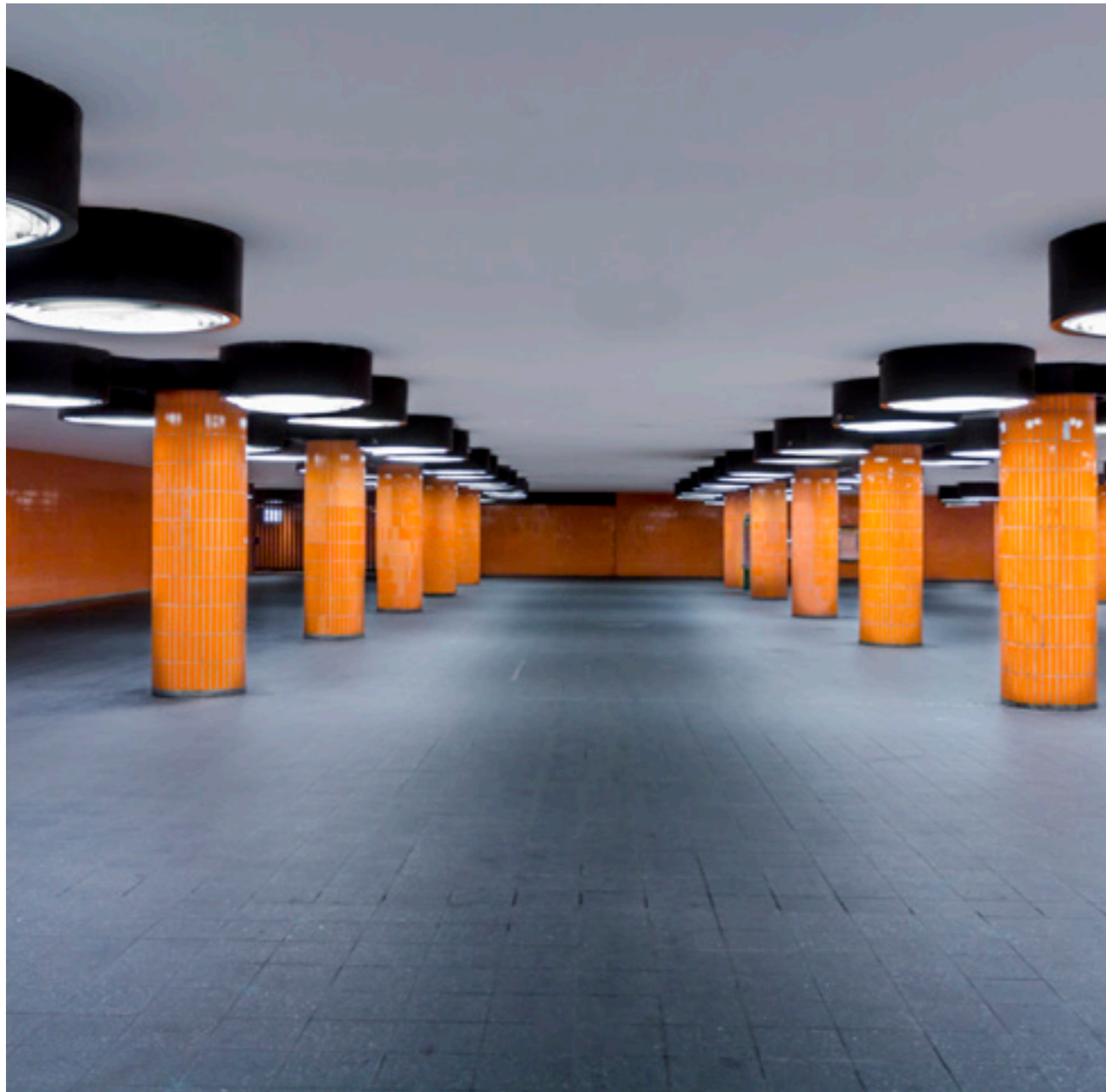
Eine Tonne Idee, die zeigt, dass in Mülltonnen nicht nur Abfall steckt, sondern auch Spielraum für Innovationen. Um den weiter auszuloten, suchen wir immer wieder den Schulterschluss mit anderen Unternehmen oder Kreativen. Zuletzt zum Beispiel in

einem Architektur-Wettbewerb, mit dem wir nach pfiffigen Ideen für innovative Müllstandplätze gefahndet haben. Warum? Weil wir die oft noch stiefmütterlich behandelten Müllstandplätze so aus der Schmutz-ecke rausholen und deutlich machen können, was in ihnen steckt: Jede Menge Wert, den es zu heben lohnt.

**Mehr als nur Abfallbeseitigung und Reinigung**  
Produkte, Dienstleistungen und Innovationen die wir anbieten:

- Barrierefreier Abfallbehälter arc32
- Laub- und Gartentonne
- Tausch- und Verschenkmarkt, kostenlose Online-Gebrauchtwarenbörse
- papierloser elektronischer Rechnungsaustausch
- Unterflurbehälter





Fußgängerunterführung Internationales Congress Centrum Berlin



Unterflurbehälter bei der Entleerung

## Gute Untergründe

Müll einfach unter den Teppich kehren ist unsere Sache nicht. Ihn in den Untergrund zu verfrachten sehr wohl. Und dafür machen wir mit unseren Unterflursystemen den Weg frei. Die in die Erde eingelassenen Container fassen bis zu fünf Kubikmeter Hausmüll, Papier, Glas oder andere Wertstoffe und ersetzen so fünf herkömmliche 1.100-Liter-Tonnen. Überirdisch sind sie lediglich durch ihre

hüfthohen Einwurfsäulen auszumachen. Sieht schick aus und macht auch noch Müllverwehungen den Garaus.

Durch die niedrige Einwurfshöhe können außerdem Kinder oder Menschen mit Behinderungen ihre Abfälle einwerfen, ohne auf Barrieren zu stoßen. Zugleich schaffen die Unterflurcontainer über der Erde jede Menge Frei-

raum, zum Beispiel für Spielplätze oder Fahrradständer. Sie werten so jeden Müllstandplatz auf – und damit das Wohnumfeld. Klare Vorteile, die sich in Berlin herumgesprochen haben: Seit ihrer Aufnahme in unser Produktportfolio vor rund drei Jahren haben wir stadtweit mehrere hundert Unterflursysteme installiert.

### Unterfluranlagen bieten viele Vorteile

- Sparen bis zu zwei Drittel Fläche ein.
- Komfortabel und barrierearm bedienbar
- Lassen sich mit Hausschlüssel öffnen.
- Verringern die Geruchsbelästigung

Beispiel Klassischer Müllplatz 75 m<sup>2</sup>



Unterfluranlage 25 m<sup>2</sup>





Holi Festival

## Orange und trotzdem bunt

Berlin ist bunt. Auch dank uns. Denn wir bringen Farbe in die Stadt. Mit unseren orangenen Outfits. Mehr aber noch mit unseren rund 5.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die sind schließlich genau so bunt und vielfältig wie Berlin – schon aufgrund ihrer unterschiedlichen Nationalitäten, Religionen, Ansichten, Lebensformen. Diese Vielfalt zu fördern, erachten wir als eine wichtige Aufgabe.

Ganz einfach, weil wir zu Berlin gehören und Berlin nun mal bunt ist. Und weil wir wissen, dass Teams, die aus Männern und Frauen, aus Menschen unterschiedlicher Herkunft, Älteren und Jüngeren bestehen, eher über den Tellerrand blicken, eher Neues wagen. Genau das brauchen wir und unsere Stadt: Um immer wieder neue Lösungen für die sich ständig wandelnde Millionenmetropole Berlin entwickeln zu können.



**Beschäftigte aus**  
30 Nationen

Bereits seit 2008 sind wir mit dem audit berufundfamilie als attraktive Arbeitgeberin zertifiziert und im November 2009 haben wir die Charta der Vielfalt für mehr Diversity in der Arbeitswelt unterzeichnet.



charta der vielfalt





Siegessäule

## Gold wert

Das ist eine Berufsausbildung in unseren Unternehmen. Das sagen wir. Das sagen unsere Nachwuchskräfte. Und das bescheinigt uns auch die Berliner Industrie- und Handelskammer, die uns ihr begehrtes Gütesiegel „Exzellenter Ausbildungsbetrieb“ verliehen hat. Sie muss es wissen. Denn vor der Auszeichnung hat sie uns genau unter die Lupe genommen. Und was sie dabei entdeckt hat, wurde von ihr eben nicht nur für gut befunden, sondern für exzellent.

Exzellent heißt: Besser geht's nicht. Und das sagen auch unsere Nachwuchskräfte. Denn wer bei uns ausgebildet wird, findet weit mehr als einen Job. Wir bieten Verantwortung, Perspektiven, Abwechslung und Zusammenhalt vom ersten Tag an. In fünf gewerblich-technischen und drei kaufmännischen Ausbildungsberufen sowie drei dualen Studiengängen, die wir gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin anbieten.



### Ausbildung und Duales Studium bei der BSR:

#### Ausbildung:

- Mechatroniker/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Industriemechaniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in für Nutzfahrzeugtechnik
  
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufleute für Büromanagement
- Informatikkaufmann/-frau

#### Duales Studium:

- Duales Studium Wirtschaftsinformatik, B.Sc.
- Industriekaufmann/-frau
- Kaufleute für Büromanagement
- Informatikkaufmann/-frau



# Impressum

## **Herausgeber**

Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)  
Ringbahnstraße 96  
12103 Berlin  
Tel. 030 7592-4900  
Fax 030 7592-2262  
[www.BSR.de](http://www.BSR.de)

## **Konzept und Gestaltung**

IM MAI GmbH, Berlin

## **Fotos**

Hartwig Klappert  
Thomas Kierok  
Petra Lang  
iStockphoto  
fotolia  
plainpicture  
BSR

## **Text**

Thomas Wischniewski, Texter,  
[mail@thomas-wischniewski.de](mailto:mail@thomas-wischniewski.de)



